



eine „Schumann-Nacht“ mit dem Dürener Literaten Dieter Kühn und drei Pianisten sowie zwei „Vorspann-Konzerte“ am 1. und 2. Juni.

Das eine mit Musikern der „next generation“, Stipendiaten des Musikfestivals und vielversprechenden neuen Talenten. Bei dem anderen Konzert spielt nach dem großen letztjährigen Erfolg wieder das Kölner Kammerorchester unter der Leitung von Lars Vogt als Dirigent und Solist.

Das über 100 Jahre alte RWE-Jugendstilkraftwerk Heimbach gilt als einer der attraktivsten und interessantesten Schauplätze klassischer Musik. Das wohl schönste Wasserkraftwerk Deutschlands ist vielfach Ziel für Architekturinteressierte und Freunde historischer Bauten. Die Turbinenhalle, in der heute durch moderne Technik Wasserkraft in Strom umgewandelt wird, bietet dabei den reiz- und spannungsvollen Kontrast zur klassischen Musik.

Anfang Juni wird es im RWE-Wasserkraftwerk Heimbach spannend: Vom 3. bis 9. Juni öffnet sich das große Jugendstiltor für eines der renommiertesten Kammermusikfestivals in Europa: „SPANNUNGEN – Musik im RWE-Kraftwerk Heimbach“. Eine Woche lang ruhen die Turbinen, und es herrschen Spannungen der ganz anderen als der physikalischen Art. Der künstlerische Leiter Lars Vogt und über 40 seiner Musikerkollegen von Weltrang laden Freunde klassischer Kammermusik zu den neun Konzerten im Jugendstilwasserkraftwerk ein.

Das Programm bietet Höhepunkte und Extras: Eine Auftragskomposition des tschechischen, preisgekrönten Komponisten Kryštof Maratka, die Gegenüberstellung von Früh- und Spätwerken von Komponisten wie Mozart, Brahms und Schostakowitsch,

Für die Schubert-Nacht mit dem Schriftsteller Dieter Kühn am 7. Juni sind noch Karten erhältlich.

Restkarten
während der Festwoche
im Festivalbüro
von 10–12 und 14–17 Uhr
Telefon 01 75 -5 98 79 70
www.spannungen.de



Lars Vogt



Dieter Kühn

